

Den Unterschied machen.

Einmal die Woche gestalten wir einen Reliunterricht mit. Da alle Stufen immer gleichzeitig Reli haben, treffen wir meistens vor der Schule beim Warten auf den Unterrichtsbeginn die anderen Relilehrer. Anfangs haben sich die Lehrer nur flüchtig begrüßt und sind dann schnell zu ihrem Klassenzimmer geflüchtet. Da wir unbedarft diese unausgesprochene Regel gebrochen und jedes mal alle begrüßt und in Smalltalk verwickelt haben, kennen sich die Lehrer mittlerweile untereinander, stellen sich vor der Schule in einer großen Gruppe zusammen und wollen zukünftig gemeinsam für Schule und Schüler beten. Das ist für PNG ungewöhnlich, da hier jeder nur an seine Kirche denkt und die anderen kritisch beäugt.



Liebe Freunde,

Wir feiern unser einjähriges Jubiläum! **Ein Jahr PNG.** Ein Jahr Missionarsein. Ein Jahr ganz neuer Lifestyle. Wir nutzen die Gelegenheit und schauen zurück auf das was war:

...was bisher geschah...

Vieles war neu, wie Sprache, Aufgaben, Kultur, Umgebung, Klima, Lebensmittel, Kaufgewohnheiten (z.B. werden Käse und Fleisch in großen Mengen gekauft, wenn mal wieder ein Schiff mit der kostbaren Ladung ankommt), Mülltrennung (äh... keine) und unsre Mitbewohner, die Kakerlaken, für die wir das Insektenspray immer griffbereit haben. Oft fühlten wir uns wie Kinder, die ihr Leben in der neuen Kultur von Grund auf neu lernen müssen. Doch mittlerweile können wir sagen: wir fühlen uns wirklich daheim hier.

Nach einem Jahr Sprachelernen können wir uns im Alltag gut verständigen und unsere Predigten und Bibelarbeiten werden zum Großteil verstanden ;) Wir sind Gott echt **dankbar**, dass wir die Sprache mögen. Wir sind Teil eines tollen Teams, haben neue Freunde vor Ort, haben Möbel gebaut (naja, eigentlich nur der Manu), unser Haus eingerichtet und es von Termiten befreit - hoffentlich.

Leben mit regelmäßigem Stromausfall: Klospülung mit dem Eimer und Kaffee mahlen „von Hand“.



Im Reliunterricht.

Wir sind dankbar sehen zu können, dass manchmal kleine Impulse reichen, um Veränderung zu wirken.

Wo kannst du in deinem Umfeld kleine Unterschiede leben?



Gebetsanliegen

- ✦ Wir sind am Überlegen, wie wir die **Mitarbeiter** noch besser geistlich und fachlich **stärken** können. Betet doch mit für gute Ideen.
- ✦ Um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf mehrere Settlements auszuweiten, sind wir dabei **Beziehungen zu Kirchen** zu stärken. Betet doch für Einheimische, die sich für Mission in ihrer Umgebung begeistern lassen.
- ✦ Auch für eine komplikationsfreie **Geburt** dürft ihr gerne beten und dass sowohl **Pass** als auch **Visa** rechtzeitig vor dem Rückflug ankommen.

Kontakt

Manuel & Tina Feige
Liebenzell Mission
P.O. Box 1156
Wewak, E.S.P.
Papua New Guinea

*(Info: Päckchen nur bis 2kg.
Bis zu 2 Monate unterwegs.)*

Tina: christina.c.feige@gmail.org
WhatsApp: 015736198272

Manuel: manuel.feige@web.de
WhatsApp: 015789120950

...Aktuell...

Unserem Team wurde in letzter Zeit mehr und mehr wichtig, dass in dieser kollektiven Kultur, in der man als Gemeinschaft denkt lebt und handelt, auch die **ganze Community (Bezirk)**

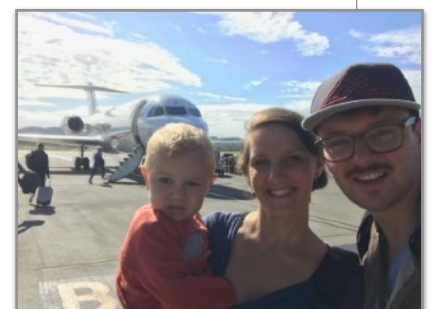
miteinbezogen werden muss. Deshalb ist es für unsere Arbeit in den Settlements wichtig, dass wir nicht nur die Bereitschaft der Kirche haben sich einzubringen, sondern auch den Rückhalt der Gemeinschaft im Sattelment. So eine Gemeinschaft hat immer eine Art „Ortsvorsteher“. Vor Kurzem standen Neuwahlen des Ortsvorstehers an und wir haben viel gebetet, dass der neue Ortsvorsteher „ein Guter“ ist. Etwa zur selben Zeit habe ich (Manu) mich bei einer großen, ökumenischen Veranstaltung zu einer Gruppe Gleichaltrigen gesetzt. Da ich mit dem Auto da war, habe ich sie am späten Abend nach Hause gefahren. Besonders mit Patrick hab ich mich gut verstanden. Als er sich verabschiedete meinte er noch: „Ach übrigens, ich bin der neue Ortsvorsteher für das Settlement, indem ihr arbeitet“. Herrlich, wie Gott immer wieder den Weg bereitet und uns Türen öffnet mit denen wir gar nicht gerechnet haben. Dass ich mich ausgerechnet mit DEM Patrick so gut verstehe, der eine **Schlüsselperson für unsere weitere Arbeit** sein könnte.

...Preview...

Am 3.Oktober gehts für Tina und Casper nach Deutschland. Manu kommt erst Ende November - kurz vor Entbindungstermin - nach. Vorher wird er in der Hauptstadt Port Moresby auf dem Gelände der Liebenzeller Mission **betonieren** helfen, und freut sich darauf unsere Kollegen dort wieder zu sehen. In unserer **Zeit in Deutschland** werden wir dann unseren Urlaub aufbrauchen. Gerne berichten wir aber auch auf Einladung von unserer Arbeit. Wir freuen uns riesig darauf euch wieder zu sehen! Aber wir sind auch traurig unser mittlerweile leibgewonnenes Zuhause und die Menschen, die unsere neue Lebenswelt prägen, zu verlassen. Erst Ende Februar werden wir hier her zurück kehren. Vorher müssen Pass und Visa für unser Baby ankommen. Danke für jedes Gebet!



Unser tolles Team in Wewak.



Tina, Manu und Casper

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66
VWZ: Arbeit Feige + deine Adresse